

AUS UNSEREN LOKALAUFGABEN

STEYR

Fraktionschef der Grünen ließ das Kirchdorfer Budget plätzen

Mit 12:13 endete Dienstagabend die Budgetabstimmung im Kirchdorfer Gemeinderat. Zünglein an der Waage war dabei der Fraktionschef der Grünen, Valentin Walch, berichtet **Gerald Winterleitner**. Er stimmte mit den acht VP- und vier FP-Mandataren und gegen seine vier Grün-Kollegen. Stadtchefin Vera Pramberger (SP) erlitt damit eine Niederlage. »nachrichten.at/steyr



WELS

Nach Wels beschließt auch Grieskirchen ein Campierverbot

In seiner Sitzung am Dienstag beschloss der Grieskirchner Gemeinderat ein Campierverbot auf der Festwiese beim Sportplatz, wo Roma und Sinti wiederholt unangemeldet mit ihren Wohnwagengespannen Station machten, berichtet **Michaela Krenn-Aichinger**. Aktuell gibt es am Stadttam eine Anfrage für eine Gruppe mit 15 Wohnwagen. »nachrichten.at/wels



LINZ

Wie künstliche Intelligenz den Linzer Magistrat verändert

Dass der Wunsch nach effektiven Behördenwegen immer größer wird, ist nur ein Ausdruck der sich wandelnden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. KI-Anwendungen sollen dem Linzer Magistrat bei der Bewältigung dieser Herausforderung helfen, künftig könnten diese auch beim Mitarbeiter-Recruiting eine Rolle spielen, berichtet **Julia Popovsky**. »nachrichten.at/linz



Medaillenregen in der Steiermark

Ein voller Erfolg waren die Special Olympics in der Steiermark für Oberösterreichs Sportlerinnen und Sportler. Die Delegation der Lebenshilfe OÖ kehrte mit 49 Medaillen nach Hause. Über zwei davon jubelte Schneeschuhläuferin Lea Gschwandtner aus Ried (am Bild). Ihr Resümee nach den nationalen Winterspielen: „Ich habe gewonnen und wir hatten viel Spaß.“ Foto: Lebenshilfe OÖ

ÖBERÖSTERREICHERIN DES TAGES

Mit Weitblick gegen Ungleichheiten

Soziologin Karin Fischer wurde für ihre Entwicklungsforschung ausgezeichnet

VON LENA GATTRINGER

Für ihr Lebenswerk wurde die Sozialwissenschaftlerin Karin Fischer kürzlich mit dem Österreichischen Preis für Entwicklungsforschung ausgezeichnet. Es ist eine Anerkennung für die herausragenden Verdienste, die die Lehrbeauftragte der Johannes Kepler Universität (JKU) Linz durch ihrer Forschung, Lehre und Publikationen geleistet hat.

„Ich bin Historikerin und Soziologin und habe früh begonnen, mich um die ‚Ränder der Welt‘ anzunehmen. Das Interesse an der Globalisierung hat mich schließlich zum Fachgebiet der globalen Soziologie und Entwicklungsforschung gebracht“, sagt die Preisträgerin. Den dazugehörigen Arbeitsbereich an der JKU leitet sie seit knapp fünf Jahren. „Wir beschäftigen uns in der kritischen Forschung damit, wie sich globale Warenketten gestalten und soziale sowie ökologische Ungleichheiten bedingen.“

Gerade die Klimakrise zeigt verstärkt auf, dass auch das Risiko von Umweltgefahren ungerecht



Foto: privat

„Wir lösen das, was mit der Klimakrise auf uns zukommt, entweder global oder gar nicht.“

Karin Fischer, Leiterin Arbeitsbereich Globale Soziologie und Entwicklungsforschung, JKU

verteilt ist: „Jene, die am wenigsten zum Klimawandel beitragen, leiden am meisten unter seinen Auswirkungen.“

Es ist ein Thema, das interessiert: „Meine Vorlesungen über die globalen Ungleichheiten sind voll. Die Studierenden wollen wissen, wo ihre Dinge des täglichen Bedarfs herkommen und wie es den Leuten in den Nähfabriken in Vietnam geht.“ Ein weitsichtiger Zugang ist laut der 58-Jährigen der einzige langfristige Lösungsansatz: „Wir erleben jetzt, dass die Welt wieder kleiner wird, weil sich Grenzen schließen. Dabei sollte uns aber bewusst sein, dass wir in einer Weltgesellschaft leben und bei Problemen über den nationalen Rand schauen müssen. Wir teilen uns alle einen Planeten.“

Abseits ihrer Forschungsarbeit ist Karin Fischer sportlich unterwegs: „Ich bin eine leidenschaftliche Radfahrerin – meiner Meinung nach die beste Erfindung der Menschheit – und fahre jeden Tag zwölf Kilometer zur Uni.“ Bald geht es auf Tour nach Oberitalien. Ansonsten haben ihr es auch die österreichischen Alpen angetan.

BLICK INS ARCHIV HEUTE VOR 50 JAHREN IN DEN OÖN

Medizinische Heilungsversprechen aus aller Welt

Gesundheit: Bei dem Fortbildungskongress der Bundesärztekammer vor 50 Jahren in Bad Gastein wurden internationale Erkenntnisse aus der Medizin vorgestellt. Besondere Neuigkeiten kamen damals aus den USA, denn Haschisch sollte grünen Star heilen können. Darauf seien die Forscher zufällig gestoßen. Außerdem wurde ein Medikament zur Heilung von Parkinson angepriesen und vielversprechende Ansätze zur Behandlung von Asthma, Magengeschwüren und Migräne versprochen. Auch



Die OÖN am 21. März 1974 Foto: oön

die „psychohygienische Behandlung“ von Sportlern war Thema.

Bundespräsident: Trotz seines angeschlagenen Gesundheitszu-

stands war der damalige Bundespräsident Franz Jonas im März 1974 noch fest entschlossen, seine Amtsgeschäfte fortzuführen. Nur einen Monat später verstarb er an den Folgen seiner Krankheit.

Fleischaktion: In Oberösterreich gab es 1974 eine Aktion für „Sozialrindfleisch“, wodurch das Kilo um 10 Schilling (etwa 70 Cent) billiger verkauft wurde. Für die 365.000 oberösterreichischen Haushalte gab es jedoch nur jeweils 75 Deka Fleisch.

Meistgelesen: Die meisten Zugriffe auf **nachrichten.at** hatten gestern ...

- 1 | Tennis-Debakel:** Dominic Thiem scheiterte im Achtelfinale von Zadar an Landsmann Lukas Neumayer.
- 2 | Linzer verärgert:** In der Heindlstraße blockieren parkende Autos Rad- und Gehwege.
- 3 | Geld ausgegangen:** Die Buchhandlung Meritas hat am Landesgericht Linz Konkurs angemeldet.



Frust bei Dominic Thiem (AFP/Dilkoff)

bleiben Sie informiert: Worüber wir heute auf **nachrichten.at** berichten ...

- Abschiebungen:** Innenminister Gerhard Karner berichtet heute über „2023, das Jahr der Ausreisen“.
- Pressekonferenz:** Bildungsminister Martin Polaschek spricht heute über den „Vorlesetag 2024“.
- Wetter:** Detaillierte Prognosen und aktuelle Wetterdaten aus Ihrer Region finden Sie auf nachrichten.at/wetter



„Bevor man den lustlos Nationalpark zwangsdelogiert, kinnat masvielleicht mit da blauen Tablett probiern.“

Vitus Mostdipf



MORGEN IN DEN OÖN

Die Bauchstimme

„was ist los?“: Zauberkünstler und Bauchredner Tricky Niki verrät, wie ihm das Zaubern half. Und: Eine Uraufführung lädt nach Mondsee.

HAPPY END



Feuer gelöscht (fotokerschi.at/Kaltenleitner)

Dachstuhlbrand rechtzeitig entdeckt

STRASS/ATTERGAU. Feuer am Dach bemerkte gestern Nachmittag ein Hausbesitzer in Straß im Attergau (Bezirk Vöcklabruck). Weil er den Brand neben dem Kamin frühzeitig entdeckte und sofort Alarm schlug, konnte Schlimmeres verhindert werden. Mithilfe einer Teleskopmastbühne brachten die Einsatzkräfte der Feuerwehren den Brand rasch unter Kontrolle.